

## Arbeitsanleitung Roach-Scharnier

Die Anwendung, Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung von Konstruktionselementen mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnützung der funktionellen Teile führen.

Mit Erscheinen dieser Verarbeitungsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung nachstehender Verarbeitungsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

### Allgemeine Hinweise zu den Scharnieren

#### Rückverfolgbarkeit Losnummern

Werden Konstruktionselemente aus Teilen mit unterschiedlichen Losnummern zusammengestellt, müssen alle betreffenden Losnummern notiert werden, um die Rückverfolgbarkeit gewährleisten zu können.

#### Zwillingskronen

In der Gelenkprothetik bilden zwei verblockte Pfeilerkronen (Zwillingskronen) je Quadrant auf gemeinsamer Frontalebene die ideale Voraussetzung für die Abstützung und Befestigung uni- und bilateraler Freiidprothesen.

#### Metallkaufflächen

Metallkaufflächen über den Matrizen sichern ihr Verbleiben im Kunststoff. Wie bei Gerüstretentionen, welche die Matrizen korbartig umschliessen, wird die Matrize des Scharniergelenks auch bei Metallkaufflächen nicht eingelötet.

#### Konstruktionselement-Demontage

Patrize und Matrize von Scharniergelenken sind vor thermischen Behandlungen (Angiessen, Löten, Aushärten und Keramikbränden) zu trennen und -falls mehrteilig- in ihre Einzelteile zu zerlegen.

#### Abbeizen

Säurebehandelte Teile gleiten wieder besser, wenn sie nach dem Abbeizen kurz in Seifenlauge (Ultraschall) gelegt werden.

#### Desinfektion

Nach jeder Fertigstellung oder Modifikation, muss die prothetische Arbeit inkl. Matrizenkomponenten nach nationalen Guidelines gereinigt und desinfiziert werden. Bei der Auswahl des Desinfektionsmittel ist darauf zu achten, dass es:

- für die Reinigung und Desinfektion von dental-prothetischen Komponenten geeignet ist.
  - mit den Werkstoffen der zu reinigenden und desinfizierenden Produkte kompatibel ist.
  - eine geprüfte Wirksamkeit bei der Desinfektion besitzt.
- Alle Teile müssen vor Gebrauch mit einem «low or intermediate EPA-registered hospital disinfectant» desinfiziert werden. Empfehlung: Cidex® OPA Solution. Herstellerangaben zwingend beachten.

#### Weitere Hinweise

Zur Verarbeitung von Edelmetall-Legierungen sowie zum Löten und Angiessen können der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux entnommen werden.

#### Warnungen

##### Allergien

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente dieser Werkstoffe darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

Hilfsinstrumente können Nickel enthalten.

Das Produkt wurde nicht in der MRT Umgebung in Bezug auf Überhitzung und Bewegung getestet.

#### Vorsichtsmassnahmen

- Die Teile werden unsteril geliefert. Die sachgemässe Vorbereitung der Teile vor Anwendung am Patienten kann dem Kapitel «Desinfektion» entnommen werden.
- Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung des Geschiebes, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.
- Bei intraoraler Anwendung sind sämtliche Produkte generell gegen Aspiration zu sichern.
- Es dürfen keine schneidende Arbeiten im Mund des Patienten ausgeführt werden.

Die Produkte sind CE gekennzeichnet.  
Details siehe Produktverpackung.

## DK

### Matrize

Einbau: Polymerisation

### Patrize

Rückstandslos ausbrennbarer Kunststoff für die Giesstechnik

D = Doral

K = Korak

## Zerlegbare Teile

### Gleiteinsatz

Mundbeständiger Kunststoff

G = Galak

## Indikationen

- Gelenkige uni- und bilaterale Freidendprothesen
- Kurze oder lange Prothesensättel mit Transversalgerüst

## Kontraindikationen

- Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe.
- Fehlende Bereitschaft des Patienten zum korrekten Verfolgen der Nachsorge/Recall Hinweise.
- Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionellen Gewohnheiten.
- Unilaterale Freidendprothesen ohne transversale Abstützung

## Eigenheiten

Das Plastic-Roach ist als Scharnier mit Rotation speziell für uni- oder bilaterale Freidendkonstruktionen mit NEM-Legierungen entwickelt worden.

Die rückstandslos ausbrennbare Patrize ermöglicht die freie Wahl der Legierung.

## Benötigte Geräte und Teile für die korrekte Verarbeitung

Parallelometer, Hilfsteile/-instrumente, siehe dazu Informationen in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux.

## Arbeitsanleitung

### Wichtig! 3D-Parallelität

Um die Gelenkbewegung der abnehmbaren Prothese sicherzustellen, müssen die Plastic-Roach in der dreidimensionalen Parallelität (vertikal, sagittal und horizontal) zueinander ausgerichtet sein.

Im **Oberkiefer** wird das Plastic-Roach **parallel** zur **Medianebene** gesetzt (Fig. 1).

Im **Unterkiefer** wird das Plastic-Roach Kugelgelenk auf die **Winkelhalbierende B** zwischen Kieferkamm **C** und Medianebene **A** gesetzt (Fig. 2).

### Montage der Patrize K

Modellation der festsitzenden Arbeit. Positionierung der Patrize mit dem Parallelometereinsatz (070146).

Der Fortsatz am Parallelometereinsatz (Fig. 3) erfüllt drei Funktionen:

Die Unterkante des Fortsatzes zeigt die spätere Höhe der Matrize an (A), die Unterkante des Parallelometereinsatzes ist 1 mm kürzer als die Originalmatrize, so dass diese möglichst tief positioniert werden und basal entsprechend des Profils der Gingiva angepasst werden kann. Der Fortsatz zeigt auch die spätere Länge und Lage der Originalmatrize schon beim Setzen der Patrize an (Fig. 4).

Einbetten, gießen. Um bei der gegossenen Patrize eine genügende Festigkeit zu erhalten, muss die verwendete Gusslegierung eine 0.2% Dehngrenze von mindestens

500 N/mm<sup>2</sup> aufweisen. Nach dem Ausbetten darf die Patrize nicht gestrahlt werden (Dimensionsveränderungen). Reinigung im Ultraschall. Überprüfung der Funktion auf dem Meistermodell.

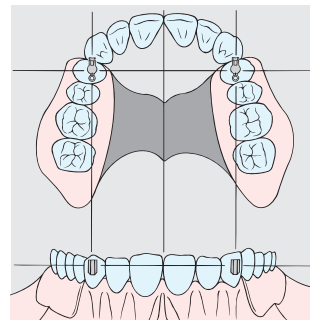
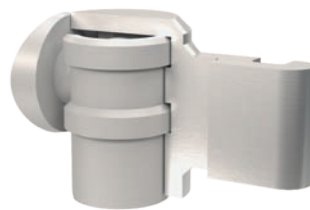


Fig. 1

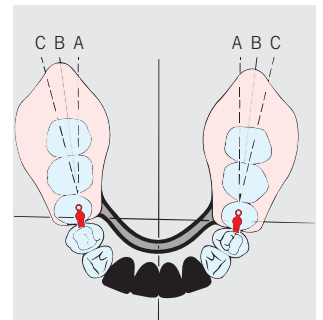


Fig. 2

D = Doral

Ag 49.3%, Pd 20.0%, Au 15.0%, Cu 13.7%, Ru 2.0%

## Einbau der Matrize D in den abnehmbaren Zahnersatz

Die Matrize kann zur Anpassung an das Profil der Gingiva basal um max. 1.5mm gekürzt werden. Dabei muss die Matrize auf der Kugel aufliegen (A), um die individuelle Anpassung des Abstands von der Gingiva (B) vorzunehmen (Fig .5).

Danach wird die Matrize mit Hilfe des Sucherstabes (080363) unter Berücksichtigung der vorher eingestellten Einsetzrichtung ausgerichtet und mit dem Modellgussgerüst direkt in den Prothesensattel einpolymerisiert.

## Austausch der Friktionshülse

Die Friktionshülse sollte jährlich, idealerweise bei der Routinekontrolle, ausgetauscht werden. Durch diese Massnahmen können evtl. Beschädigungen der Matrize durch eingelagerte Partikel im Kunststoff, z.B. aus der Zahnpaste, reduziert werden.

## Entfernen der Friktionshülse

Die Skalpellklinge zwischen Friktionshülse und rückwärtiger Matrizenwand einführen und die Friktionshülse in Richtung mesiale Öffnung herausheben. Einmal entfernte Friktionshülse darf nicht wieder eingesetzt werden, da sie durch die Entfernung irreversibel beschädigt werden kann.

## Service Set Plastic-Roach

(Best.-Nr. 05000058)

Nebst der bestehenden Friktionshülse (Standard) weiss (Best.-Nr. 051999), stehen noch zwei weitere Friktionshülsen als Service Set zur Verfügung.

Das Service Set beinhaltet je 5 grüne (starke Friktion) und blaue (extrastarke Friktion) Friktionshülsen.

Die Anwendung ist zur Wiederherstellung der Haltekraft bestimmt, welche nach jahrelanger Tragezeit durch normale Verschleisserscheinungen verloren gegangen ist. Bei Fällen mit frühzeitigem Verschleiss muss unbedingt die Ursache behoben werden, um dem Patienten einen langlebigen Zahnersatz gewährleisten zu können.

## Änderungen / Unterfütterungen

Im Falle einer Umwandlung oder Unterfütterung der Prothese sind die Transferachsen (070515) zur Rekonstruktion der Matrizenlage auf dem Arbeitsmodell einzusetzen.

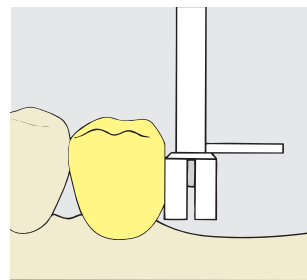


Fig. 3

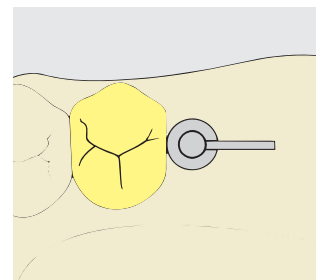


Fig. 4

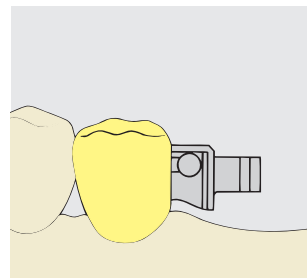


Fig. 5

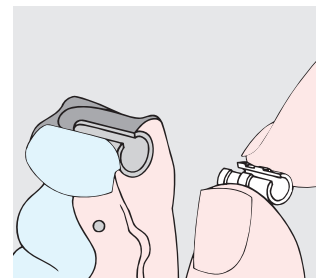


Fig. 6

## Nachsorge

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu, und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, ist vom Gesamtsystem abhängig. Unsere Bestrebung bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen), insbesondere bei Freiidprothesen, eliminieren zu können.

Die Patienten können die Informationen und Empfehlungen über das Einsetzen, Herausnehmen und die Pflege der Prothesen auf der Internetseite für Patienten [www.cmsa.ch/dental/infos](http://www.cmsa.ch/dental/infos) einsehen.

## Reinigung und Pflege

Am besten Sie reinigen Ihre Zähne und Ihren Zahnersatz nach jeder Mahlzeit. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung erzielen Sie, wenn Sie das Verbindungselement unter fliessendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste säubern. Die intensivste Reinigung erreichen Sie, wenn Sie den Zahnersatz in einem kleinen Ultraschallgerät mit einem geeigneten Reinigungszusatz reinigen. Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen Sie nie mit Zahnpaste reinigen. Das könnte zu Beschädigungen führen. Vorsicht ist auch geboten bei ungeeigneten Reinigungsmitteln oder -tabletten. Auch dies könnte das hochwertige Verbindungselement beschädigen oder in seiner Funktion beeinträchtigen. Die Verbindungsteile an den Restzähnen oder Implantaten reinigen Sie ausschliesslich mit Wasser und einer weichen Zahnbürste sowie einer Interdentalbürste. Nehmen Sie keine Zahnpaste, so vermeiden Sie Beschädigungen.

Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung des Geschiebes, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.

Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

## Disclaimer












Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Dieses Konstruktions-Element ist ein Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt.

Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

## Kennzeichnungen auf der Verpackung / Symbole

	Hersteller
	Bestellnummer
	Chargenbezeichnung
	Quantität
	Gebrauchsanweisung beachten
Rx only	Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Gerät nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.
	Cendres+Métaux Produkte mit der CE Kennzeichnung erfüllen die Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.
	
	Nicht zur Wiederverwendung
	Unsteril
	Vor Sonnenlicht geschützt aufbewahren
	Achtung, Begleitdokumente beachten